

# künstler für schüler 2019

K Ü N S  
T L E R  
F  R  
S C H Ü  
L E R





GRUSSWORTE **2** EDITORIAL **3** WORKSHOPS KERSTIN BEHRENS DAS PORZELLAN UND DIE ORNAMENTIK 1+2 Grundschule Sukow **4** INES DIEDERICH ASTREIN – GEZWEIG, GEÄST, GEHÖLZ IN DER LANDART Oskar-Picht-Gymnasium, Pasewalk **5** ANDREA EISENSEE ARCHITECTURENTWÜRFE FÜR DIE KLOSTER- UND SCHLOSSANLAGE DARGUN Schule Dargun **6** MARTIN FISCHER BERUFE IM THEATER – WIE EINE THEATERAUFFÜHRUNG ENTSTEHT Schule Dargun **7** SUSANNE GABLER SCHRIFTBILD 1+2 Freie Waldorfschule Schwerin | Evangelische Schule Robert Lansemann, Wismar **8** VOLKER GRÜNWOLD MEIN FOTOGRAFISCHES AUGE Schulzentrum am Sund, Stralsund **9** ANNE HILLE FARB-STOFF 1+2 Evangelische Schule Dettmannsdorf **10** DANA JES WALD 1+2 Regionale Schule »Am Kirschgarten«, Blankensee **11** TAKWE KAENDERS ROTKÄPPCHEN: GESTERN, MORGEN UND IN DER ZUKUNFT Evangelische Grundschule Kavelstorf **12** HANS-HILMAR KOCH TYPBOTANISCHE BLÄTTER Europaschule Gymnasium Teterow **13** DÖRTE KIEHN WOHIN DER WIND UNS TREIBT Warnowschule Rostock **14** MEINE WELT – DEINE WELT – INSERE WELT Evangelische Schule »Dr. Eckart« Schwerin, Hagenow **15** JÜRGEN KÜMMEL FASZINATION OSTSEE 1+2 Freie Schule Zinnowitz | Regionale Schule »C.W.B. Heberlein«, Wolgast **16** DANIELA MELZIG MEINE / UNSERE WELT ENTDECKEN 1+2 Albert-Schweitzer-Schule | Gymnasium Fridericianum Schwerin **17** KAIRI UIBO MÜGGENBURG METAMORPHOSE AUS DEM MÜLLEIMER Montessori-Schule Schwerin **18** BRITTA NAUMANN GESPRÄCHE MIT ANNE FRANK Regionale Schule und Grundschule »Anne Frank«, Tessin **19** MARION NEUMANN GENAU HINSEHEN Freie Waldorfschule Schwerin **20** THOMAS REICH LICHT VON INNEN 1+2 Dr. Theodor Neubauer Grundschule | Gymnasium Grimmen **21** UDO RICHTER VOM BUCHSTABEN ZUM TEXT 1+2 Schule Am Rietberg, Neuburg **22** HERBERT RIEMANN FLIEGEN–SCHWEBEN–GLEITEN 1+2 Eldetalschule, Domsühl | Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wismar **23** HEIDI SCHNEEKLOTH GEHEIMNISVOLLES WALD(L)EBEN Freie Grundschule Bröbberow **24** RAMONA SEYFARTH FABELTIERE AUS ALLER WELT AM REITBAHNSEE Grundschule Nord am Reitbahnsee, Neubrandenburg **25** MALTE SODMANN RÄUMLICHE VISIONEN Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Bergen auf Rügen **26** PAULINE STOPP ESSEN VERBINDET – TEXTILE COLLAGEN 1+2 Regionale Schule Recknitz-Trebeltal, Triebsees **27** SILKE TOLK DIE ENTSTEHUNG DER ZAHLEN Freie Schule Rügen, Dreschwitz **28** + WOHNEN, ICH BEWOHNE... Regionale Schule mit Grundschule »Am Burgwall«, Garz auf Rügen **29** MARTINA WEISS WALD – FILZ – TEPPICH Grundschule Dreveskirchen **30** DIE HEILSAME WIRKUNG DES WALDES Schule »Am Wallberg«, Neuburg **31** KARIN WEISS KOMM, WIR BAUEN LAMPENVIECHER! Astrid-Lindgren-Schule, Schwerin **32** ANNE WENDE WAS KREUCHT UND FLEUCHT DENN DA? 1+2 Evangelisches Schulzentrum Martinschule, Greifswald **33** BARBARA WETZEL LEUTE – LAND Regionale Schule »Käthe Kollwitz« Bützow **34** TANJA ZIMMERMANN EXPERIMENTIEREN MIT PAPIER UND WACHSMALEREI Werkstattschule in Rostock **35** BIENENWACHS UND FARBPIGMENTE Jenaplanschule Rostock **36** NATUR UND KUNST Jenaplanschule Rostock **37** ..... **TANDEM** BETTINA MUNDY UND CAROLINE GROSSE WAS ZU LACHEN – KLAPPMAULFIGUREN: (M)EIN GEGENÜBER Regionale Schule »Schule am Wasserturm«, Strasburg **38** KARIN SCHROEDER UND NICOLE BOWE DER SPINNENKOPF-TRUHENWEBER Evangelische Inklusive Schule »An der Maurine«, Schönberg **39** SUHANA UND CASTANO WIR BAUEN EIN CAJON + EINBLICKE IN FREMDE KULTUREN Schule Am Rietberg | Schule Am Wallberg, Neuburg **40** IRIS THÜRMER UND REINHARD THÜRMER WIE KOMMT DIE MÜCKE IN DEN BERNSTEIN? bernsteinSchule Ribnitz-Damgarten **41** ..... **SCHULEN 42 KÜNSTLER\*INNEN 43 TERMINE 44 KARTE | IMPRESSUM**

**50 WORKSHOPS VON  
37 KÜNSTLER\*INNEN  
AN 40 SCHULEN DES  
LANDES MECKLENBURG-  
VORPOMMERN**  
EINE ENTDECKUNGSREISE  
IN DIE WELT DER  
BILDENDEN KUNST

**Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Künstlerinnen und Künstler,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

Ein Kunstwerk ist immer auch mit einer Reise verbunden: Bis zum fertigen »Produkt« ist es ein ganzes Stück Weg. Da ist einmal der kreative Prozess – Was möchte ich ausdrücken? Wie mache ich das? Welcher Stil, welche Form, welches Material passen dazu? Und dann geht es ans Praktische, an die künstlerische Arbeit, an die handwerkliche Umsetzung.

Wie viel sich auf diesem Weg tut, wie viele Möglichkeiten sich auftun, wie sich Geplantes verändert und wie am Ende etwas wirklich Eigenes steht – all das konnten in diesem Halbjahr und können in diesem Sommer mehr als 500 Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern erleben. Dabei haben sie nicht nur etwas über die Arbeit als Künstlerin oder Künstler gelernt, sondern sicherlich auch Neues über sich selber. Und bei der einen oder die anderen sind vielleicht sogar Talent und Begeisterung so weit gediehen, dass daraus ein Studien- bzw. Berufswunsch erwächst. **künstler für schüler** kann zu seiner 20. Ausgabe auf eine echte Erfolgsgeschichte blicken. Seit dem Start des Projekts haben immer mehr Künstlerinnen und Künstler, immer mehr Schulen und damit immer mehr Kinder und Jugendliche mitgemacht. In diesem Jahr waren es 50 Workshops, in denen die Profis die Schülerinnen und Schüler an ihre Kunst heran- und sie gleichzeitig als Gruppe zusammengeführt haben. Denn das ist das schöne Zusammenspiel dieser Initiative: Sich gemeinsam mit Grafik, Tanz, Film, Malerei, Fotografie oder einer anderen Kunstgattung zu befassen, fördert auch das Miteinander und den respektvollen Umgang.

Auf den folgenden Seiten ist zu sehen, wohin der Weg zu ihrem Kunstwerk die Schülerinnen und Schüler geführt hat, und sie lassen erahnen, wie unterschiedlich diese Wege verlaufen sind. Allen gemeinsam aber sind die Freude und die Inspiration, die aus den fertigen Werken strahlen. Die 41 Schulen, die sich beteiligt haben, zeigen, dass Schule ein Ort ist der Raum lässt für Fantasie und Kreativität. Die vielen Künstlerinnen und Künstler beweisen, dass Kunst keine Einzeldisziplin sein muss, sondern dass ihr Funke auch in der Gruppe überspringt. Dass **künstler für schüler** zu seinem Jubiläum besonders bunt und vielfältig leuchtet, liegt an Ihnen und Euch: Vielen Dank für das gemeinsame Wagnis Kunst und all das, was uns dieser kunstvolle Band nun präsentiert.

Bettina Martin, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schüler\*innen, liebe Künstler\*innen, liebe Lehrer\*innen,  
liebe Freunde und Förderer,**

das Projekt **künstler für schüler** findet in diesem Jahr bereits zum 20. Mal statt und feiert somit seinen 20. Geburtstag. Lassen Sie uns diesen gemeinsam begehen! Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern hat uns in diesem Jubiläumsjahr ein besonderes Geschenk gemacht: Durch die Unterstützung konnten wir die Anzahl der Workshops an den Schulen von 35 auf 50 anheben und somit noch mehr Schüler\*innen die Teilnahme an **künstler für schüler** ermöglichen. In den vielfältigen und bunten Workshops, die durch das gemeinsame Engagement der Künstler\*innen und der Schulen zustande



kommen, können die Kinder und Jugendlichen abseits des Lehrplanes und des Schulalltages in die Welt der Kunst und der grenzenlosen Fantasie eintauchen. Warum schwimmt ein Hai durch den Schulgarten? Warum ist ein Handy wichtig für Rotkäppchen? An welchem Baum wachsen tybotanische Blätter? Und wo leben eigentlich die Lampenviecher und Spinnenkopfruheweber? Die Schüler\*innen, die in diesem Jahr an den 50 Workshops im ganzen Bundesland teilgenommen haben, stellten sich diese und viele weitere interessante Fragen aus der Welt der Fantasie. In der freien Ideenfindung und -umsetzung mit vollem geistigem und körperlichem Einsatz entwickeln die Kinder und Jugendlichen ein Verständnis für unterschiedliche Materialien, verschiedene künstlerische Techniken und Verfahrensweisen, erhalten Einblicke in die Ateliers und Werkstätten und sind frei darin, Dinge auch mal anders zu denken, neue Perspektiven einzunehmen und sich kreativ auszuprobieren. In Schreibwerkstätten, am Brennofen, vor der Staffelei, in der Natur, auf der Theaterbühne, im Museum, aber auch im Zoo – die Orte, an denen Kunst entstehen kann, sind vielfältig. Die Seiten dieser Broschüre zeugen davon. Das Projekt **künstler für schüler** zeigt auf, welchen Mehrwert das Zusammenwirken von Kunst und Schule impliziert und wie es das Schulleben bereichern kann. Mein Dank gilt allen Beteiligten, den Schüler\*innen, den Künstler\*innen, den Lehrer\*innen, den vielen Freunden und Förderern, die das Projekt auch in diesem Jahr so großartig umgesetzt haben. Toleranz, Miteinander, Mut und viel Kreativität bilden seit nunmehr 20 Jahren die Säulen des Projektes **künstler für schüler** und ich bin mir sicher, dass sie dieses mit Ihrer Unterstützung noch lange tragen werden.

Anne Hille, Vorsitzende des Kulturwerkes des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK

## **ES BRAUCHT NICHT VIEL, UM EINEN FUNKEN ZU ENTFACHEN, ABER ES BRAUCHT EINEN AUSLÖSER.**

Das Projekt **künstler für schüler** ist aus einer Not heraus entstanden. Es bot die Möglichkeit, einen Raum für die kreative Auseinandersetzung zu schaffen, die der tendenziellen Gefühlsarmut und Gewaltbereitschaft an Schulen entgegenwirken konnte und spielerisch neue Möglichkeiten aufzeigte, miteinander umzugehen, sich wahrzunehmen. Diese Initialzündung ist mit dem diesjährigen Jubiläumsjahr 20 Jahre her. Das Projekt hat sich als eine feste und nicht mehr wegzudenkende Größe in der Schullandschaft Mecklenburg-Vorpommerns etabliert. Aktuelle Themen wie die Digitalisierung und politische Auseinandersetzungen stellen neue Herausforderungen da. Das Projekt **künstler für schüler** stellt sich den wandelnden Aufgaben. Die Kunst schafft den Raum für Fragen. Einen Raum, der es jungen Menschen in Zusammenarbeit und unter Anleitung mit freischaffenden Künstlern erlaubt, frei von Bewertungsnormen und Erfolgsdruck, sich mit dem Selbst, persönlich oder gesellschaftlich, auseinanderzusetzen. Einen Raum, der Platz bietet, Fragen zu formulieren und eine bildnerische Sprache zu (er)finden, die jenseits von verbaler Kommunikation zu einem Diskurs einlädt. Die Workshops der Künstler\*innen sensibilisieren die Wahrnehmung und richten den Fokus auf die Fähigkeiten der Schüler\*innen offen, frei und unkonventionell an Themen, Probleme und Fragestellungen heranzugehen. Im Vordergrund steht der Prozess – für die Schüler\*innen, für die Künstler\*innen und auch für das Projekt **künstler für schüler** selbst. Wir alle erproben immer wieder Neues und entwickeln uns weiter.

Judith Kuhlmann, Projektleitung **künstler für schüler** 2019



OSKAR-PICHT-GYMNASIUM, PASEWALK

## ASTREIN – GEZWEIG, GEÄST, GEHÖLZ IN DER LANDART

Schüler\*innen denen es untersagt ist, für ihre Ideen und Überzeugungen bei Fridays for Future zu demonstrieren, haben sich im Rahmen von künstler für schüler etwas anderes einfallen lassen. Das Ergebnis ist nun ein «Fridays for Future-Ship» auf Fahrt durch den Pasewalker Kunstgarten. Ein Haifisch, Symbol für die bedrohte Tierwelt und den gefräßigen Kapitalismus zugleich, begibt sich auf seine Reise. Alles ist aus Zweigen und Ästen, Naturmaterialien also, ganz im Sinne der Landart, aufgebaut.



GRUNDSCHULE SUKOW

## DAS PORZELLAN UND DIE ORNAMENTIK 1+2

Am Anfang des Projektes besuchten Schüler\*innen der Klassenstufe 4 die Porzellanwerkstatt. Die Kursteilnehmer lernten, was Porzellan ist und bekamen einen Eindruck über die Herstellung und die Verarbeitung. Die Schüler\*innen entwarfen und zeichneten aus geometrischen Grundformen und Rosetten großflächige Fenster. Sie experimentierten mit dem Pinsel: malten vorwärts, seitlich und rückwärts. Anschließend druckten sie einzelne Blatt- und Blütenformen auf das Papier. Mit Aquarellfarbe entstanden in sich geschlossene Motive aus Blüten und Blättern, erzählende Bilder mit Bäumen, Tieren und Insekten sowie fortlaufende, mit Strichen und Punkten wiederkehrende Motive. Mit diesen Erfahrungen bemalten die Kinder ihren Porzellanteller.



SCHULE DARGUN

## BERUFE IM THEATER – WIE EINE THEATERAUFFÜHRUNG ENTSTEHT

Der Verein KULTUR IM KLOSTER e.V. in Dargun veranstaltet vom 18.5.–14.7.2019 in der Kloster- und Schlossanlage in Dargun eine Ausstellung mit ca. 60 Bühnenbildmodellen und zeichnerischen Entwürfen zu Theaterräumen, Objekten und Kostümen. In diesem Zusammenhang wurde die Arbeit des Bühnenbildners jungen Menschen nahegebracht und sie wurden mit den Grundlagen des Modellbaus vertraut gemacht. Ziel war es, ein maßstäbliches Modell zu bauen, das den jetzigen Zustand des Klosters darstellt. Dabei konnte der Umgang mit Materialien und Werkzeugen wie Pappe, Holz, Pergament, Holzleim, Cutter und Sägen erforscht werden. Zudem wurde erörtert, welchen Sinn und Nutzen ein maßstäbliches Modell hat und haben kann.



SCHULE DARGUN

## ARCHITEKTURENTWÜRFE FÜR DIE KLOSTER- UND SCHLOSSANLAGE DARGUN

Ziel des Projektes war es, mit den Schüler\*innen Ideen und Visionen für eine zukünftige Nutzung der Schloss- und Klosteranlage zu entwickeln. Dabei entwarfen die Schüler\*innen eigene Raumkonzepte im Modell. Jungen Menschen sollte der Bezug zur Architektur und zur Geschichte von Bauwerken zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig wurden die Schüler\*innen eingeladen, eigene Konzepte zu entwickeln und eigene Ideen für die zukünftige Nutzung eines solchen Architekturschatzes zu entwerfen. Dabei ging es nicht nur um das Erfinden von Räumen, sondern auch um Ideen zu deren Nutzbarmachung. Die Verbindung von Altem und Neuem in der Architektur steht dabei im Zentrum der Auseinandersetzung. Sowohl die Räumlichkeiten in der Kloster- und Schlossanlage als auch Räume in der Schule standen dazu zur Verfügung.



FREIE WALDDORFSCHULE SCHWERIN | EVANGELISCHE SCHULE ROBERT LANSEMAN, WISMAR

## SCHRIFTBILD 1+2

Wir schreiben in einem gewohnten Muster: von links nach rechts, von oben nach unten. Was passiert, wenn wir dieses Schreibmuster aufbrechen? Nimmt das Einfluss auf unser Lesen? Oder kann bildnerisch etwas Neues entstehen? In ihrer freien Arbeit mit diesen Texten entwickelten die Schüler\*innen untypische Schreibweisen, indem sie die inhaltliche Szene grafisch ausdrückten. Dabei experimentierten sie mit unseren Lesegewohnheiten. In der freien grafischen Arbeit entwickelten die Teilnehmer die Textform als Ausdrucksmittel. Diese kann den Textinhalt unterstützen oder bildhaft, mitunter figürlich abbilden oder auch abstrakte Variationen darstellen. Dabei probierten sie sich auch mit Mustern aus. Durch das Spiel mit dem Textinhalt und der Textform entstand die bildnerische Ebene. Auf dieser lassen sich wieder neue Sinnzusammenhänge wahrnehmen. Diese frei entwickelten Schriftbilder wurden in den Raum übertragen. Dadurch wurde den Teilnehmer\*innen die Erfahrung ermöglicht, mit dem Raum zu arbeiten. Ziel war es, große Formate zu kreieren und im Raum so anzuordnen, dass das Lesen zu einer Raumerfahrung sowie der Raum zu einer Leseerfahrung wurde.



SCHULZENTRUM AM SUND, STRALSUND

## MEIN FOTOGRAFISCHES AUGE

Schüler\*innen entdeckten Stralsund aus verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven. Der Tag begann mit einer kurzen Einführung zu den einzelnen Themen und Aufgaben des Tages. Danach ging es auf Entdeckungstour durch »ihre« Stadt. Stralsund, eine Stadt voller interessanter Blickwinkel und Geheimnisse. Sehen und Hinsehen, Entdecken und Gestalten standen dabei im Mittelpunkt des Projektes. Die Schüler\*innen erarbeiteten gemeinsam, in kleinen Gruppen, Projekte zu Bildpaaren, Perspektiven, Linien, Punkte, Flächen, Farben und lernten dabei die Funktionen einer Kamera und ihre Stadt aus einem anderen Blickwinkel kennen.



EVANGELISCHE SCHULE DETTMANNSDORF

## FARB-STOFF 1+2

Farbe ist nicht nur eine optische, sondern zugleich auch eine haptische und physische Erfahrung. Ziel des Workshops war es, Bilder, Collagen und Reliefs im Hinblick auf Farbwirkung und Materialität der Farbe zu erarbeiten. Angefangen hatte der Workshop mit der eigenen Herstellung von Farben aus verschiedenen Pigmenten, Bindemitteln und experimentellen Farbmitteln. Im zweiten Teil des Workshops wurden Bilder im Museum Ahrenshoop hinsichtlich des Farbauftrags, der Farbwirkung und des Duktus unter »die Lupe genommen« und Ideen für eigene Arbeiten festgehalten. Im dritten Teil folgte die Umsetzung in eigene Bildwerke. Hierbei wurde sowohl mit der Wirkung der Farben und Farbstoffe als auch mit verschiedenen Qualitäten von Duktus, Farbauftrag, Helligkeits- und Farbwerten gearbeitet.



REGIONALE SCHULE »AM KIRSCHGARTEN«, BLANKENSEE | GRUNDSCHULE MARLOWER LORIS

## WALD 1+2

Wir gehen in den Wald. Wir spielen Wald. Wir formen uns einen Wald: Ein großer Berg Ton, zum gemeinsamen Wachsen des eigenen Waldstücks, darf sich immer wieder verändern. Wir erkunden diesen Lebensraum, der gleich hinter dem Schulhaus beginnt, mit Stift und Papier sowie Kohle, nehmen Abdrücke in Ton vom Boden, Borke und Blättern, erforschen Insekten, um sie in der Werkstatt groß zu bauen oder auch selbst welche zu erfinden! Wir formen uns einen Wald: Ein großer Berg Ton, zum gemeinsamen Wachsen des eigenen Waldstücks, darf sich immer wieder verändern. In Ton, mit Draht und Papier als Hilfsmittel.



EVANGELISCHE GRUNDSCHULE KAVELSTORF

## ROTKÄPPCHEN. GESTERN, MORGEN UND IN DER ZUKUNFT

Ein großes Mobile ist entstanden. 64 Kinder der Kavelstorfer Grundschule haben an dem Projekt mitgearbeitet. Das Thema war Rotkäppchen. Von der Idee über das Zeichnen, Bleche ausschneiden bis hin zum Löten wurden alle Schritte gemeinsam entwickelt. Warum ist eine Schildkröte oder ein Handy wichtig für Rotkäppchen? Als wir diese Frage geklärt hatten, war alles möglich. Genauso fantasiereich sind auch die Arbeiten für das Mobile der neuen Schule.



EUROPASCHULE GYMNASIUM TETEROW

## TYPBOTANISCHE BLÄTTER

Mit Schrift- und Buchstabenformen wurden botanische Blätter, also TYPBOTANISCHE Blätter gestaltet. In Art und Weise entspricht die Ausführung denen der Fachbuch-Farbtafeln - äußerlich. Gestalterisch und inhaltlich war die Herangehensweise wort- und buchstabenspielerisch. Mit den begrenzten Möglichkeiten, die die Setzkästen und die Vorräte an Druckstöcken in der Buchdruckerei boten, wurde im positiven Sinn gearbeitet. So entstand zum Beispiel eine Geranie – also eine G-Ranie - aus großen und kleinen G-Buchstaben verschiedener Schriftarten. Die verschiedensten Pflanzenarten waren das Ergebnis.





EVANGELISCHE SCHULE »DR. ECKART SCHWERIN«, HAGENOW

## MEINE WELT – DEINE WELT – UNSERE WELT

Im Rahmen dieses Theater-Workshops haben sich Schüler\*innen der 4. Jahrgangsstufe intensiv mit einem hochaktuellen Thema auseinandergesetzt. Was ist das Besondere an einem Zuhause? Was wäre, wenn ich dieses aufgeben müsste? Wie wäre es, wenn ich plötzlich in einem fremden Land wäre? Mit individuellen Textfragmenten, selbst gebauten Schattenfiguren, persönlich gestalteten Polylux-Bühnenbildern, ausdrucksstarken Körper-Schattenbildern und Live-Musik entstand ein assoziatives Theaterstück, das zum Ende des Projektes vor Mitschülern, Eltern und Lehrern mit sehr positiver Resonanz aufgeführt wurde.



WARNOWSCHULE ROSTOCK

## WOHIN DER WIND UNS TREIBT

Im Rahmen dieses besonderen Projektes erprobten 8 Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 9 im Alter zwischen 14–16 Jahren auf vielfältigste Weise die Welt des Schattentheaters. Es entwickelte sich eine aufregende Suche nach Bildern und neuen Ausdrucksformen: mit Figuren und dem eigenen Körper, aus dem Schatten ins Licht, vom Traumbild in die Realität. Bis sich Stück für Stück ein roter Faden herauskristallisierte: eine Geschichte vom Reisen und vom Entdecken. Eine Reise auf den Wellen und im Wasser. Wohin der Wind uns treibt...



ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE | GYMNASIUM FRIDERICIANUM SCHWERIN

## MEINE / UNSERE WELT ENTDECKEN

Die Schüler\*innen der Klasse 7a des Gymnasiums Fridericianum und die Schüler\*innen der Klasse M5 der Albert-Schweitzer-Schule in Schwerin erkundeten nicht nur die drei Kulturorte Staatliches Museum Schwerin, Schloss Ludwigslust und das Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß. Auch drei künstlerische Techniken wurden mit den Impressionen aus den Museen entdeckt und im historischen Kontext neu interpretiert. In den Collagen — eine Seereise (Staatliche Museum Schwerin) —, in den Druckgrafiken — ein Jagdausflug (Schloss Ludwigslust) — und in der Malerei — Ferien auf dem Lande (Freilichtmuseum Schwerin-Mueß) — fanden wir Charakteristisches und neue Ansichten wieder. Beide Partnerschulen absolvierten die gleichen Übungen an den Orten. Die jeweils 21 x 21 cm großen Einzelwerke wurden zu einem Gesamtwerk zusammengefügt.



FREIE SCHULE ZINNOWITZ | REGIONALE SCHULE »C.W.B. HEBERLEIN« WOLGAST

## FASZINATION OSTSEE 1+2

Die Freie Schule Zinnowitz liegt unweit der Ostsee und hat das Seepferdchen in ihrem Logo. Naheliegender war, dass sich die 15 Schüler\*innen der sechsten Klasse mit beiden Themen auseinandersetzen wollten. Im Vorfeld wurden dazu Skizzen angefertigt. Die gelungensten wurden dann auf das Eichenholz übertragen. Mit scharfen Stechbeiteln wurden die Entwürfe vorsichtig herausgeschält. Das fiel den meisten nicht leicht, war doch die Arbeit ungewohnt und mit schwerer körperlicher Anstrengung verbunden. Handwerkliches Geschick wurde geübt. Jeder kann mit Recht stolz auf sein Arbeitsergebnis sein. Im Eingangsbereich der Schule werden die Holzreliefs noch lange an die Projektstage erinnern.



MONTESSORI-SCHULE SCHWERIN

## METAMORPHOSE AUS DEM MÜLLEIMER

Wir haben uns gefragt, was macht die Verpackung mit mir? Was mache ich mit der Verpackung? Wäre der Inhalt ohne Verpackung genauso verlockend? Welche Materialien habe ich in der Hand? Was macht Müll mit unserer Umwelt? Verpackungsmüll: Spielzeug-, Milch-, Tee- und Schokoladenverpackungen, Pizza- und Schuhkartons und andere Verpackungen, die einem im Alltag in die Hände fallen. Wir sortierten, ordneten, arrangierten nach Farben, Formen oder Größe. Wir bearbeiten diese und entwickeln ästhetische Objekte daraus; Objekte, die uns an bekannte und fremde Welten, Lebewesen oder sogar Raumschiffe erinnern.



REGIONALE SCHULE UND GRUNDSCHULE »ANNE FRANK«, TESSIN

## GESPRÄCHE MIT ANNE FRANK

Nach vorausgegangener Beschäftigung mit dem Thema im Rahmen des Schulprogramms und während des gemeinsamen Schauens des Filmes »Das Tagebuch der Anne Frank« von Hans Steinbichler zu Beginn des Projektes entstanden zunächst Skizzen mit Pinsel und Farbe, die weiter ausgearbeitet und abstrahiert wurden. Nach Vermittlung der drucktechnischen Besonderheiten des traditionellen Schwarzlinienschnittes erfolgte der Übertrag der Entwürfe vorsichtig und gegebenenfalls seitenverkehrt auf das Linoleum und im Anschluss das Schneiden der Form. Resultat der gemeinsamen Arbeit ist eine interessante Serie von zwölf Einzelblättern, welche ebenso wie die großformatigen, thematischen Zeichnungen im Schulgebäude ausgestellt werden. Außerdem wurde die Grafikerie als repräsentative Mappe zusammengefasst.



FREIE WALDORFSCHULE SCHWERIN

## GENAU HINSEHEN

Die Schüler\*innen der 3. Klasse skizzierten, malten und modellierten aus Ton mit den Objekten genau vor Augen mit Bezug auf die Frage: Was sehe ich?

Wir befinden uns im Zoo Schwerin und die Schüler\*innen hören dem Biologen aufmerksam und gespannt zu. Er erklärt uns alles über die Lebensweise der Breitmaulnashörner. Danach können wir die Nashörner aus nächster Nähe beobachten. Was sehe ich? Die einzelnen Körperteile werden skizziert und danach ein Nashorn aus Ton modelliert. Auch im Museum geht es um das genaue Hinsehen. Die Schüler\*innen entdecken die Tiere auf den Gemälden und modellieren diese in Ton nach. Zum Abschluss haben wir unsere wunderbaren Tierschöpfungen mit Engoben glasiert.



DR. THEODOR NEUBAUER GRUNDSCHULE GRIMMEN | GYMNASIUM GRIMMEN

## LICHT VON INNEN 1+2

Inneres Licht wurde sehr schön in den verschiedenen Positionen als philosophische Wahrnehmung von den Schüler\*innen empfunden und interpretiert.

Das entstandene Kunstwerk, eine Installation als Leuchte aus zwei Schlagzeugbecken mit Bettfedern, Elektronik und bemalten Herzen, deutet auf einen guten Rhythmus, wo Herzlichkeit im menschlichen Umgang im Fokus steht.



SCHULE AM RIETBERG, NEUBURG

## VOM BUCHSTABEN ZUM TEXT 1+2

Ziel des Projektes war es, die Schüler\*innen an den Umgang und die Gestaltung von Schrift spielerisch heranzuführen. In Zeiten des medialen Überangebotes sollte eine Fokussierung auf Zeichen und Inhalte gelegt werden. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf dem Vorgang des Schreibens und dessen Einsatz als gestalterisches Element. In diesem Zusammenhang wurde die alte deutsche Schrift Sütterlin vorgestellt und praktisch geübt. Im Gegensatz zum allgemeinen Schulalltag wurden nicht die gebräuchlichen Utensilien wie Kugelschreiber, Filzstift, Marker oder Buntstift verwendet, sondern es wurde mit Stahlfedern verschiedener Formen, echten Gänsefedern und Rohrfedern aus Reet geschrieben. Das erforderte eine sensible Anpassung und ein »Sich-Einlassen« auf die neuen Werkzeuge.



ELDETALSCHULE, DOMSÜHL | GERHART-HAUPTMANN-GYMNASIUM, WISMAR

## FLIEGEN-SCHWEBEN-GLEITEN 1+2

Eine ganze Menge fiel den 20 Schülerinnen und Schülern der Klasse 6b der Eldetalschule in Domsühl zu den drei Begriffen Fliegen-Schweben-Gleiten ein. Die 10 Schülerinnen der 9. Klassen des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums in Wismar waren genauso einfallreich. Von Insekten über Hexenbesen bis zu Feen und Drachen, fliegenden Teppiche und anderen technischen Fluggeräten wurde vieles zusammengetragen. Dies sollte als Inspiration für unsere kinetischen Objekte dienen. Die Ideen wurden zu Skizzen, daraus wurden kleine Objekte als Vorbereitung und schließlich entstanden eine Gruppe schwebender Kugeln, ein fliegender Bus, Bäume die Blätter abwerfen und sogar ein Objekt, das die Balance von Natur und Umweltzerstörung thematisiert. Interessant war, wie unterschiedlich das Thema in den Altersgruppen umgesetzt wurde, dass teilweise aber auch fast identische Ideen entwickelt wurden.



FREIE GRUNDSCHULE BRÖBBEROW

## GEHEIMNISVOLLEN WALD(L)EBEN

»Was machen wir heute?« Vom Mischen der Farben, dem Skizzieren von Fabeltieren, dem Übertragen der kleinen Skizzen auf ein großes Format bis zur Hilfestellung beim Entwurf saugen die »kleinen Geister« begierig das vermittelte Wissen in sich auf und setzen es motiviert um. Die Kinder gestalten fiktive Tiere nach ihren Vorstellungen in einer Landschaft. Tiere und Naturelemente werden mit diversen künstlerischen Techniken gemalt, gezeichnet und ausgeschnitten: Frottage, Papiercollage, Farbauftrag mit dem Schwämmchen, Fingerdruck und Malerei. Die Formen werden angeordnet und aufgeklebt. Dabei greifen wir auch alte Geschichten und Sagen auf. Wir mischen individuelle Farbakzente und setzen unsere Lieblingstiere gekonnt in Szene.



GRUNDSCHULE NORD AM REITBAHNSEE, NEUBRANDENBURG

## FABELTIERE AUS ALLER WELT AM REITBAHNSEE

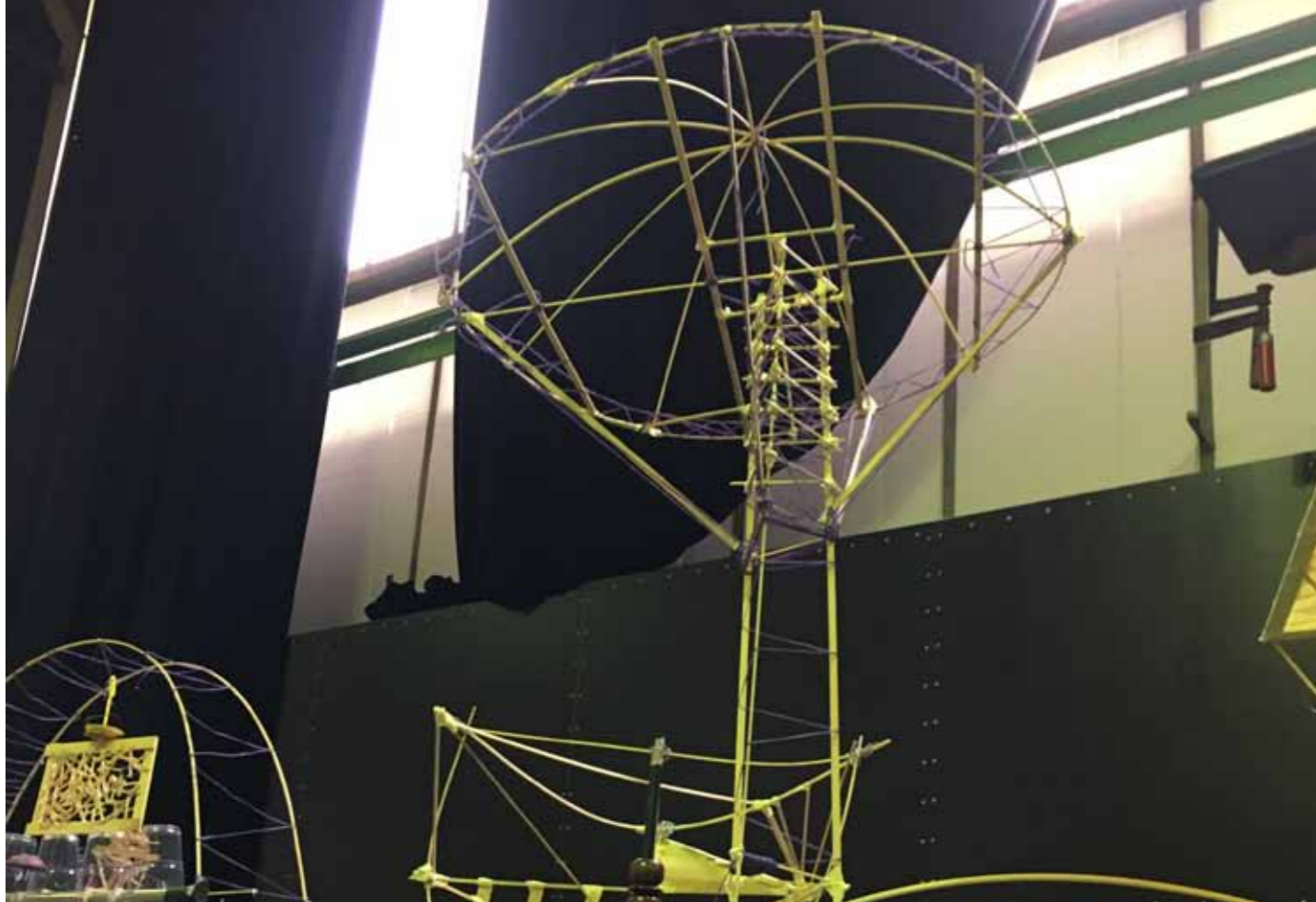
Das Reitbahnviertel mit seinem See bietet an sich schon eine große Projektionsfläche für fabelhafte Geschichten. Gepaart mit der Fantasie und Erlebniswelt der Schüler\*innen interpretierten wir traditionelle Fabeln aus aller Welt neu und verorteten sie in unserem Viertel. Es wurden Geschichten in Form von Comics und kurzen Trickfilmen erzählt. Besonders interessant dabei war, welche Botschaften die Kinder ihren Charakteren in den Mund legten. In intensiver Teamarbeit erprobte das Projekt, Ideen zu erfinden und diese sowohl sprachlich als auch visuell gemeinsam umzusetzen.



REGIONALE SCHULE RECKNITZ-TREBELTAL, TRIBSEES

## ESSEN VERBINDET – TEXTILE COLLAGE 1+2

Die Schüler\*innen fertigten textile Collagen zum Thema Essen. Es entstand ein großes Wandbild für die Aula. Jede\*r der Teilnehmer\*innen hat eigene Bildideen verwirklicht und plante ein gemeinschaftliches Werk. Dabei wurden alte Klamotten, Textilien, Folien, Tüten und Stoffe genutzt, die die Schüler\*innen selbst mitbrachten. Das Thema Upcycling stand dabei im Vordergrund. Abfall oder scheinbar nutzlose Stoffe bekamen ein zweites Leben und einen neuen Wert. Damit wurde das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Erhaltung und Erneuerung geschult. Das Material Textil stand im übertragenen Sinne für Papier, mit der Naht gingen wir zeichnerisch um. Außerdem entdeckten die Schüler\*innen spielerisch und frei ihre Kreativität und entwickelten ein Gefühl für Komposition, Formen und Farben. Die Schüler\*innen planten, arbeiteten und kreierten während des gesamten Projektes gemeinschaftlich und jahrgangsübergreifend.



ERNST-MORITZ-ARNDT-GYMNASIUM, BERGEN AUF RÜGEN

## RÄUMLICHE VISIONEN

Gemeinsam architektonisch forschen. Von der Raumwahrnehmung zur Raumbildung. Von unten nach oben, von links nach rechts, von außen nach innen. Intervention im öffentlichen Raum. An Orten mitten in der Stadt entstehen neue Visionen. Um zu zeigen, was ist einmal war und werden könnte.



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE »AM BURGWALL«, GARZ AUF RÜGEN

## WOHNEN, ICH BEWOHNE...

»Ich wohne, ich bewohne« war ein Gedankenansatz im Philosophiekurs der Jugendlichen. Durch die Tragweite und Dehnung der Begrifflichkeit, vom ganz kleinen Raum bis hin zum Planeten Erde, der bewohnt wird, entstanden neue Sichtweisen auf unser Dasein und die Einbettung des Individuums in ein »Großes Ganzes«. Erste Ideenskizzen und Farbentwürfe zu dieser weit gefassten Thematik, welche der Fantasie der Jugendlichen keine Grenzen aufzeigte, entstanden in der Schule. Für die spätere Ausführung mit Emailfarben auf vorbereiteten Kupferplatten und das mehrmalige Brennen trafen wir uns in der Werkstatt. Die Entwürfe konnten nun mittels Schablonen oder Pinsel übertragen und umgesetzt und den Brennvorgängen am hellglühenden Ofen zugesehen werden. Erstaunen und Begeisterung über die Farbveränderungen der Emails war ein Aspekt, die Freude über das selbst gestaltete Bild als Stärkung der Persönlichkeit ein anderer. Die farbenfrohen Emailarbeiten der Jugendlichen sind im Schulgebäude zu sehen, bevor sie mit nach Hause genommen werden können.



FREIE SCHULE RÜGEN, DRESCHVITZ

## DIE ENTSTEHUNG DER ZAHLEN

Die Kinder des Klassenverbandes der Lachmöwen (4. bis 6. Klasse) beschäftigten sich mit der Entstehung und der Geschichte der Zahlen. Zu dieser Thematik konnten sie sich erstmals großflächig im Handwerk des Emailierens ausprobieren. Für die Arbeit an den Entwürfen auf Papier sowie für den Auftrag der Emailfarben trafen wir uns mehrere Tage in der Schule. Opake und transparente Emails wurden mittels Schablonen oder Pinsel aufgebracht. Zwischendurch mussten die Kupferplatten mehrmals gebrannt werden. Trotz vorhandener Brennproben zu den Farben war es für die Kinder eine freudige und spannende Überraschung in der Werkstatt nach dem Brennen der Bildplatten bei 850 Grad zu beobachten, wie sie sich veränderten und in ungeahnter Brillanz erstrahlten. Spätestens beim Brennvorgang haben die Kinder für das selten gewordene Email »Feuer gefangen« und zeigen nun den anderen Kindern ihre Kunstwerke in einer Ausstellung.





GRUNDSCHULE DREVESKIRCHEN

## WALD-FILZ-TEPPICH

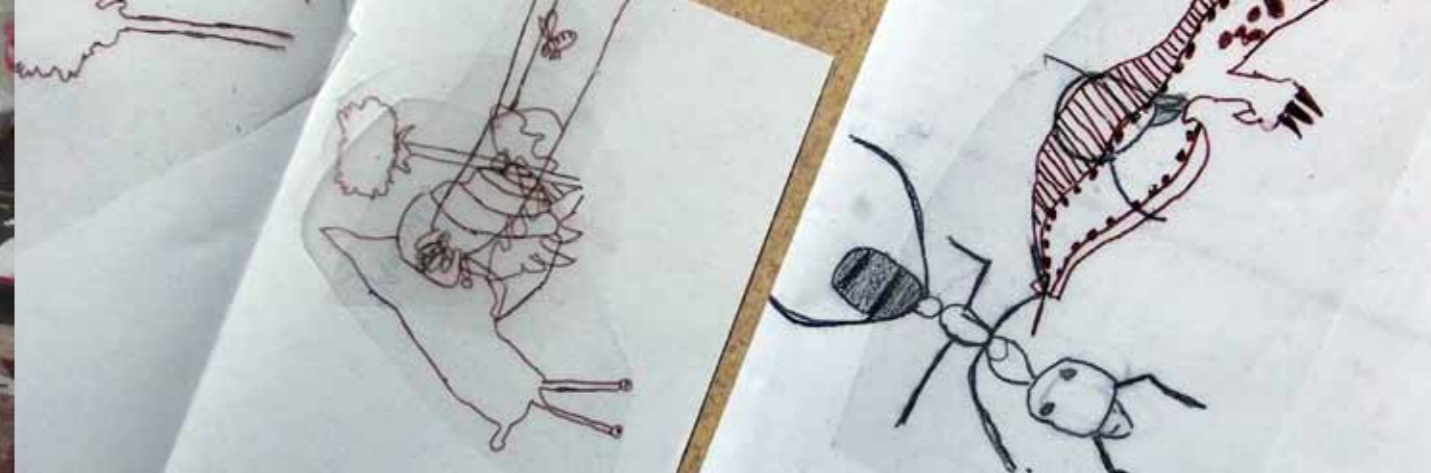
Gemeinsam mit den 14 Schüler\*innen der Klassestufe 4 sind wir dem Wald und der Wolle eine Woche lang mit allen Sinnen nähergekommen. Die Kinder hatten viel Spaß daran, sich »blind« führen zu lassen, den Vögeln zu lauschen, Wildkräuter zu riechen, Reh und Eichhörnchen still zu beobachten und Kontakt mit einem Baum zu haben. Die Lebewesen, die sie so selbstverständlich umgeben, bekommen durch die spielerische Aufmerksamkeit eine größere Bedeutung. In Redestab-Runden fand das Erlebte jedes Einzelnen Gehör. Nichts ist besser geeignet, sich im Freien hinzusetzen als eine handgefilzte Sitzunterlage. So entstanden Tier-Entwürfe auf Papier sowie Vorfilze, aus denen die Tiere des Waldes mit Hilfe der Papierschablone geschnitten wurden. Auf dicke Unterwolle wurde nun eine Waldlandschaft mit dem Tier gelegt, gefilzt und gewalkt. Nebenbei gab es großen Spaß beim Aufwischen, Schleudern und Werfen. Voller Freude nahmen die Viertklässler\*innen ihre getrockneten Filz-Kunstwerke in Benutzung – im Wald und im Klassenraum.

SCHULE »AM WALLBERG«, NEUBURG

## DIE HEILSAME WIRKUNG DES WALDES

Direkt an der Förderschule in Neuburg liegt ein wunderschöner Wald.

Die sieben SchülerInnen zwischen 7 und 11 Jahren lernten den Wald durch verschiedene »Fühlungen« und Spiele näher kennen. Hier fanden sie »Waldschätze«, die in eine Streichholzschatel passen, Gegenstände, die Geräusche machen können und solche, die von Menschen gemacht wurden. Später zeichneten die Kinder ihr Lieblings-Waldtier, schnitten es aus und verwendeten dies als Schablone für den Vorfilz, den sie zuvor gefilzt hatten. Das Legen und Reiben eines großen Waldteppichs machte schon Spaß – das Walken mit tanzenden Füßen nach cooler Musik und das Werfen des Filzes aber waren Höhepunkte der Arbeit. Die Freude und der Stolz über das gemeinsame Kunstwerk waren groß! Am letzten Tag gab es für alle eine Ausstellung des Wandteppichs im Schulflur, wo er einen sehr schönen Platz bekommen hat.



ASTRID-LINDGREN-SCHULE, SCHWERIN

## KOMM, WIR BAUEN LAMPENVIECHER

»Wollen wir draußen spielen, solange die Erwachsenen föhnen?«

Die Erstklässlerin zupft ihre neue Freundin aus der Vierten am Ärmel. Die nickt, und schon sind die Eltern mit den nass glänzenden Kunstwerken ihrer Kinder allein. Kein Problem für die Großen. Die Grundschüler\*innen haben ewig durchgehalten. Weiden biegen und mit Hanfschnur fest verknoten, bergeweise Papier einkleistern und darüber spannen, so lange, bis das staksige Gerüst nicht mehr zu sehen ist, ja und eben... föhnen. Das dauert! Nach einer Weile sind die Mädchen wieder da. Atemlos, doch sichtlich voller Tatendrang. Kein Wunder, denn jetzt kommt das Finale. Pinsel schnappen, fertig, los! Kurz darauf schweben Schmetterlinge über das Papier und Katzen räkeln sich auf bunten Blumenwiesen. Die Künstler\*innen sind begeistert. »Die machen wir nachher gleich an!«

EVANGELISCHES SCHULZENTRUM MARTINSCHULE, GREIFSWALD

## WAS KREUCHT UND FLEUCHT DENN DA? 1+2

Klatschmohn, Gräser, Krabbeltiere und Blumen aller Art, Schnecken und Insekten, Schmetterlinge und Nager, Vögel, Kornblumen, Kräuter und Maulwurfshügel – erste Bilder und Begriffe, die sich vor dem inneren Auge ergeben, wenn man an das Wort WIESE denkt, es hört oder gar erste olfaktorische Sinnesreize wahrzunehmen scheint. Diese standen am Beginn des künstlerischen Vorhabens mit Kindern an der Martinschule Greifswald. Innerhalb einer Woche ist ein umfassendes Wandbild im Schulflur entstanden, welches das Thema Wiese malerisch erlebbar macht. Der Flur lädt nun zum Durchschreiten ein. Der Betrachter geht förmlich durch die Wiese und kann seinen Blick durch die gemalten Gräser und Pflanzen schweifen lassen, vorbei an unterschiedlichen Wiesenbewohnern und in die Höhe »gen Himmel« richten. Dort erblickt er das gemalte Himmelspanorama, welches träumen und sehnen lässt.



WERKSTATTSCHULE IN ROSTOCK

## EXPERIMENTIEREN MIT PAPIER UND WACHSMALEREI

Die Schüler\*innen der 5. und 6. Klassenstufe beschäftigten sich mit der Entwicklung von Alten Hochkulturen. Daran anknüpfend stellte ich die Fayum-Portraits vor, die vor rund 2000 Jahren im Ägyptischen Reich gemalt und von Archäologen des 19. Jahrhunderts bei Ausgrabungen entdeckt wurden. Diese Bilder sind sehr poetisch und wirkungsvoll in ihrer Konzentration auf das Wesentliche. Die Vereinfachung und das Frontale der Darstellung findet man später in der byzantinischen Ikonenmalerei. Die Verbindung von früheren Generationen zu den nächsten stellten wir in den Mittelpunkt der Betrachtung. Die Schüler\*innen hatten Kinder- und Jugend-Fotos ihrer Eltern oder Großeltern mitgebracht. Mittels Bleistift-Zeichnungen auf Papier bereiteten die Kinder die Bilder vor, die auf den grundierten Holzplatten entstanden. Die Technik der Wachsmalerei wurde experimentierend kennengelernt. Mit Eitempera wurden die Portraits dann gemalt.



REGIONALE SCHULE »KÄTHE KOLLWITZ« BÜTZOW

## LEUTE-LAND

Warum leben Leute auf dem Land? Was verbindet sie mit der Region? Wo kommen sie her? Wofür brennen sie? Was tun sie hauptamtlich und was zum Vergnügen? Was sind ihre Ressourcen und was stärkt sie?

Von Ehrenamtlichen unterstützt, besuchten die Schüler\*innen unterschiedliche Personen aus der Umgebung aus verschiedenen Arbeitsbereichen und mit unterschiedlichen Herkünften und interviewten sie. Im Anschluss entstanden großformatige Materialcollagen als Portraits. Das Projekt »Leute Land« führen wir in Kooperation mit dem Oderbruchmuseum Altranft und dem Allerhand e.V. in Qualitz durch. Es soll den Schülerinnen und Schülern einen Blick über ihren Horizont erlauben und ihnen helfen, fremde Lebensentwürfe und -wege zu verstehen und ihre eigenen Zukünfte zu entwerfen.



JENAPLANSCHULE ROSTOCK

### ...NATUR UND KUNST

Die Kinder der Grundschulstufe der Werkstattschule Rostock sind während ihres Aufenthaltes in der schönen Landschaft auf eine spannende Entdeckungsreise gegangen und haben Pflanzen ganz genau betrachtet. Ihre Form, die Umrisse eines Blattes und auch die Möglichkeit, verschiedene Pflanzen skulptural und zeichnerisch miteinander zu verbinden, boten interessante Erkenntnisse. Bambus, Äste, Blüten, Gräser waren plötzlich nicht nur mehr eine zu betrachtende Natur, sondern wurden selbst zum Material für die Kunst. Und so sind die Schüler\*innen mit großer Freude und Erfindungsdrang dem vielfältigen Angebot der Natur künstlerisch nachgegangen.



JENAPLANSCHULE ROSTOCK

### BIENENWACHS UND FARBPIGMENTE...

Wir wollen uns mit unseren Kunst-Workshops einreihen in die große Jugend-Bewegung, die sich die Rettung des Klimas und der Natur auf die Fahnen geschrieben hat. Wir wissen alle, wie wichtig die Bienen in der Natur sind. Neben Honig nutzten die Menschen schon seit der Vorantike auch den Bienenwachs - als Abdichtung, Brennmaterial und anderes mehr. Aber er wurde auch von Künstlern entdeckt, um daraus Figuren zu formen und um zu malen. Die Technik der Enkaustik (Malen mit heißem Wachs und Pigmenten) wurde nun in der Jenaplanschule ausprobiert. Schließlich entstanden noch ein ca. 8 Meter langes Papier-Bild, auch als Ausdruck der Lebensfreude, und zwei auf Stoff gemalte Transparente, die für die »Fridays for Future«-Demonstration am letzten Tag der Projektwoche verwendet wurden.

Am Abschlusstag konnten wir uns an einer gemeinsamen Präsentation von Bildern erfreuen.



REGIONALE SCHULE »SCHULE AM WASSERTURM«, STRASBURG (UM.)

## WAS ZU LACHEN - KLAPPMAUFIGUREN. (M)EIN GEGENÜBER

Gemeinsam mit Schüler\*innen haben wir Klappmaulfiguren aus Schaumstoff gebaut und diese gestaltet. Am Anfang haben wir Teile aus surrealen Figuren, Collagen und aus Illustrierten ausgeschnitten und neu zusammengefügt: schräge Typen. Dann ging es ans Entwerfen der FIGUREN. Die Köpfe aus Schaumstoff boten vielfältige plastische Gestaltungsmöglichkeiten durch verschiedene Formen und angesetzte Teile wie Nase, Ohren, Augen, Lippen und Haare sowie durch die Farbgebung. Die Kostüme wurden von den Schüler\*innen selbst entworfen, genäht und mit Accessoires gestaltet. Die menschenähnliche Größe macht sie zu einem, mehr oder weniger, ernstzunehmenden GEGENÜBER.

Eine Schaufenster-Ausstellung belebte das Stadtbild. Im Anschluss fanden die Figuren Platz in der Schule, bevölkern nun fröhlich das Schulhaus und können zum Theaterspielen in der Schule genutzt werden.



SCHULE AM RIETBERG | SCHULE »AM WALLBERG«, NEUBURG

## EINBLICKE IN FREMDE KULTUREN + WIR BAUEN EIN CAJON

Der Workshop Einblicke in fremde Kulturen bildete den Auftakt an den beiden Schulen. In diesem ging es um die orientalische Lebenskultur. In den nächsten Tagen fertigten die Schüler\*innen unter Anleitung Streitteppiche und Cajons an. Mit den Cajons wurde mit den Schüler\*innen ein Musikstück einstudiert und der Teppich kam bei der Lösung zu gewaltfreien Konflikten zum Einsatz. Am letzten Tag fand die große und gemeinsame Abschlussveranstaltung der zwei Schulen unter tosendem Applaus in der Turnhalle statt.



EVANGELISCHE INKLUSIVE SCHULE »AN DER MAURINE«, SCHÖNBERG

## DER SPINNENKOPFTRUHENWEBER

Die Kinder entwickelten aus gefundenen Begriffen neue Wesen und bauten diese als dreidimensionale Figuren. Grundlage war ein Märchen, eine kurze phantastische Geschichte, die wir gemeinsam mit den Kindern gelesen haben. Im Anschluss haben wir aus der Erinnerung Begriffe, die in der Geschichte vorkamen, gesammelt. Nach gemeinsamem, freiem Assoziieren und »Herumspinnen« wählte jedes Kind 3-4 dieser Begriffe aus. Daraus entstand eine eigene, neue und phantastische Figur wie zum Beispiel der »Spinnenkopftruhenwebler«, ein Wesen, das sich aus den Worten Kopf, Truhe, Spinne und Weben zusammensetzt. Diese phantastischen Figuren wurden im nächsten Schritt als dreidimensionale Objekte gebaut und gestaltet.



BERNSTEINSCHULE, RIBNITZ-DAMGARTEN

## WIE KOMMT DIE MÜCKE IN DEN BERNSTEIN?

Angeregt von einem Besuch des Bernsteinmuseums und dessen Schauwerkstatt entwarfen und bauten die Schüler\*innen – in Gruppen oder allein - ihre eigenen phantasievollen skulpturalen Objekte in allen möglichen Dimensionen, Farben und Formen – wundersame Einschlüsse inklusive. Als Ausgangsmaterial dienten uns Bambusstangen, Maschendraht, Gips, Gasbetonsteine, Wachs, Seifen, Papiere und diverse Fundstücke aus der Umgebung. Eine weitere Gruppe von Schülern beschäftigte sich parallel dazu mit Möglichkeiten der Präsentation und skizzierte, entwarf und realisierte mit einfachen Mitteln ein kleines begehbare Museum, das die entstandenen Objekte des Workshops im Bernsteinmuseum selbst zeigte und so der Öffentlichkeit zugänglich machte.



## Abschlussveranstaltung Künstler für Schüler 2019

AM DONNERSTAG, 13. JUNI 2019, AB 12 UHR IN DER EHEMALIGEN HAUPTPOST SCHWERIN

Auf der Abschlussveranstaltung in der in der ehemaligen Hauptpost in Schwerin treffen sich alle teilnehmenden Künstler\*innen, Lehrer\*innen und Schüler\*innen zu einem lebhaften Erfahrungsaustausch und zur Präsentation ihrer Workshops. Wir danken der CURATA Immobilien GmbH & Co.KG und Herrn und Frau Boling für die engagierte Zusammenarbeit und dem Institut für Qualitätsentwicklung M-V des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V für die freundliche Unterstützung.

**Ehemalige Hauptpost Schwerin | Mecklenburgstraße 4–6 | 19055 Schwerin**

## Talentcamp im Sommer 2019 • Wir feiern fünfjähriges Jubiläum!

**BILD UND WORT**

Im Rahmen der Nachwuchskünstlerförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird das Talentcamp 2019 in diesem Jahr in der Trägerschaft des Mecklenburgischen Künstlerhauses Schloss Plüschow in Kooperation mit dem Kulturwerk des Künstlerbundes MV durchgeführt. Das Projekt dient der Förderung von jungen Talenten aus dem Land MV im Alter von 10 bis 18 Jahren. In professioneller Begleitung von bildenden Künstler\*innen haben zwanzig Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, ihr künstlerisches Talent in fünf verschiedenen Workshops zu erproben und weiterzuentwickeln.

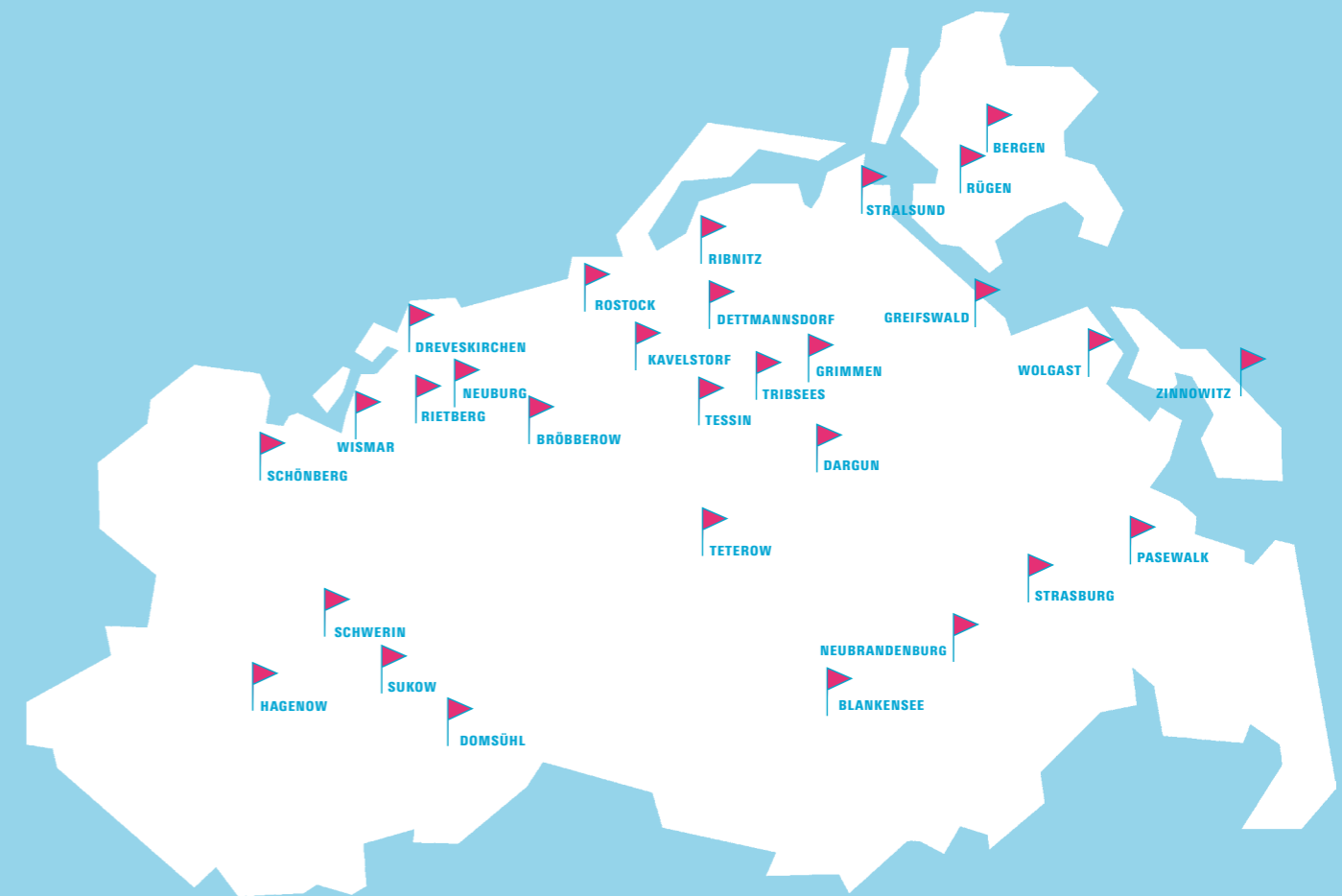
**4. August bis 10. August 2019**

**Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow / Freizeitheim der Evangelischen Kirche in Friedrichshagen • Informationen: Miro Zahra | Schloss Plüschow | Am Park 6 | 23936 Plüschow  
03841-61740 | mail@plueschow.de | www.plueschow.de**

## Tagung im November 2019

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes Künstler für Schüler 2019 des Kulturwerkes des Künstlerbundes MV ist die Fachtagung, die dem Erfahrungsaustausch am Projekt beteiligter Künstler\*innen dient und darüber hinaus einen anregenden Rahmen für intensive Kommunikation zwischen interessierten Künstler\*innen und Pädagog\*innen bieten wird. Hierzu werden themenbezogene künstlerische Workshops stattfinden, ergänzt durch anspruchsvolle Vorträge sowie Präsentationen von Projekten und Programmen, die erfolgreich in schulischer Praxis umgesetzt wurden.

**Informationen zur Tagung: Miro Zahra, Projektleitung Workshops / Tagung  
0152-21 95 96 80 | projektleitung-workshops@kuenstler-fuer-schueler.de**



**CURATA**  
Immobilien GmbH & Co.KG

**HERAUSGEGEBEN** vom Kulturwerk des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK | Puschkinstraße 12 | 19055 Schwerin | 0385-565009 | info@kuenstlerbund-mv.org | www.kuenstlerbund-mv.org | www.kuenstler-fuer-schueler.de ••• **GEFÖRDERT** vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern ••• **REDAKTION** Judith Kuhlmann unter Einbeziehung von Texten und Fotos der beteiligten Künstler\*innen, Schüler\*innen und Lehrer\*innen ••• **GESTALTUNG** Kerstin Baarmann | kontakt@umbra-grafik.de | www.umbra-grafik.de ••• **PROJEKTL EITUNG PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / ABSCHLUSSVERANSTALTUNG** Judith Kuhlmann | 0174-6306388 | projektleitung-pr@kuenstler-fuer-schueler.de ••• **PROJEKTL EITUNG WORKSHOPS / TAGUNG** Miro Zahra | 0152-55313052 | projektleitung-workshops@kuenstler-fuer-schueler.de ••• **PROJEKTASSISTENZ FINANZEN** Annett Eggers | 0385-565009 | info@kuenstlerbund-mv.org ••• **PROJEKTL EITUNG KÜNSTLERBUND MV** Annekathrin Siems | 0385-565009 | info@kuenstlerbund-mv.org



